

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 40 (1914)
Heft: 4

Artikel: Jedermann ein Vermögen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-446387>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wintersport auf dem Uetliberg

Hoch vom Uetliberg hernieder
Rätsell's auf der Uetlibersträß'
Und im tiefen Schneegemände
Kindlsteine nicken daß!
Jubelnd fährt's in langen Sügen:
Schlitteln ist halt einmal Trumpf
Und die Sorgen läuft zur Seiten
Liegen man mit Stiel und Stumpf.
Lustig iß's, wenn Brunntrög' krachen
Von dem harten, starren Frost
Und mit Schellenklingeln nieder
Gaufet dort die Schlittelpost! . . .
Papa Käfer braut indessen
Einen feinen, heißen Grog —
Der die Spörler männ- und weiblich
Stets hinauf von Neuem zog!
Auch die Skifahrt läuft gar prächtig
Drunter am Waldgeisterweg,
Wo beim Waldeck tief verschneitet
Iß jedweder Weg und Sieg!
Uto! wenn von harten Brösten
Glänzt das Land in Schnee und Eis —
Iß die Luft in deinem Reiche
Einiger Genuss und Preis! —

Sat

Eigene Drahtberichte

Zürich, 23. Jan. Zum Studium der Lotteriesfrage für das Stadttheater ist eine Kommission ernannt worden, die vor allem bei der schweizerischen Schillerstiftung über den Stand des heutigen Lotteriewesens Erkundigungen einziehen soll.

Bellinzona, 23. Jan. Wie wir aus absolut sicherer Quelle erfahren, gibt es im Tessin sogar Banken, die nicht Pleite machen werden.

RICHARD WAGNER



SÄMTLICHE OPERN & MUSIKDRAMEN
IN AUSZÜGEN
FÜR KLAVIER

Bestellschein

für Tit. **Zeitungs-Verlag Jean Frey, Zürich**
für ein Exemplar Band I und II

Richard Wagners sämtliche Opern und Musik-Dramen

Der Betrag von **Fr. 10.—** wird auf Postcheck-Conto Nr. VIII/2888
einbezahlt.

Das Datum des Erscheinens der Ausgabe wird in unserer Zeitung
bekannt gemacht.

Jedermann ein Vermögen

Das ist die Zeit des Glücks auf dieser Erde,
Denn leicht macht heute jedermann sein Geld,
Kann sich ein Auto halten, ein Paar Pferde,
Ein Mädchen lieben, das ihm recht gefällt.
Braucht täglich eine Stunde nur zu schwitzen
Und hat genug dann schon für sein Genie —
Ja, staunend steht bei seinen Geistesblitzen
Der Handel da und auch die Industrie.
Nur schreiben muss er können. Orthographisch
Ist nicht grad nötig, darauf kommt's nicht an.
Nein, es genügt, wenn man sich nur sympathisch
Zu Handel, Industrie verhalten kann.
Adressen, Bester, muss man schreiben können
Und ein Vermögen gibt es, wie noch nie:
Sie leben wirklich, die dir's herzlich gönnen,
Im Schoss des Handels und der Industrie.
Sie leben wirklich, die's dafür bezahlten,
Und in Paris ward's gerne angebracht,
Dort sassen solche, die Adressen malten,
Und ein Vermögen sich damit gemacht.
Ja, diese Welt ist doch nicht so erbärmlich:
Sie lohnt mit gutem Golde das Genie.
Schreibt's brav Adressen, geht's ihm einmal ärmlich,
Für Herren vom Handel und der Industrie.

S. 1. In **Fr. 10.—** wird auf Postcheck-Conto Nr. VIII/2888
einbezahlt.
Das ist die Zeit des Glücks auf dieser Erde,
Denn leicht macht heute jedermann sein Geld,
Kann sich ein Auto halten, ein Paar Pferde,
Ein Mädchen lieben, das ihm recht gefällt.
Braucht täglich eine Stunde nur zu schwitzen
Und hat genug dann schon für sein Genie —
Ja, staunend steht bei seinen Geistesblitzen
Der Handel da und auch die Industrie.
Nur schreiben muss er können. Orthographisch
Ist nicht grad nötig, darauf kommt's nicht an.
Nein, es genügt, wenn man sich nur sympathisch
Zu Handel, Industrie verhalten kann.
Adressen, Bester, muss man schreiben können
Und ein Vermögen gibt es, wie noch nie:
Sie leben wirklich, die dir's herzlich gönnen,
Im Schoss des Handels und der Industrie.
Sie leben wirklich, die's dafür bezahlten,
Und in Paris ward's gerne angebracht,
Dort sassen solche, die Adressen malten,
Und ein Vermögen sich damit gemacht.
Ja, diese Welt ist doch nicht so erbärmlich:
Sie lohnt mit gutem Golde das Genie.
Schreibt's brav Adressen, geht's ihm einmal ärmlich,
Für Herren vom Handel und der Industrie.

Sein Beruf

„Was sind Sie von Beruf?“
„Kunststopfer!“
„Was? Kunststopfer? Wie geht das
zu?“
„Ich ha täglich sechs hungrige Müler
z' stopfe und das iß doch hützutag e Kunst!“

T. g.

21. X.

Sport-Schüttelreime

Läuft einer Ski, so spinnt er Worte
Bloss vom gesunden Wintersporte.
Der Bergfex an der Leine ruft:
Ach, weht hier oben reine Luft!
Der Kraxler befestigt die Wadenbinden,
Der Schwimmer tut sich beim Baden winden.

Str.

Gut gegeben

Sremder: Aber hören Sie mal, Herr Wirt,
das scheint mir ja eine ganz miserable
Bude zu sein. Solche Bohnen z. B. gibt
man bei uns draußen den Schweinen.
Wirt: So, und wie händ's J dänn dusse
g'schmöckt?

Phyk

Briefkasten der Redaktion



K. B. in S. Sie irren sich diesmal wirklich. Von der „Leibwäsche der Monna Lisa“ hat die Presse nichts berichtet. Wenn auch auf dem uns vorgelegten Auschnitt ein Titel dieses Wortlautes zu finden ist, so hätte es nur einen Blickes in den Tegel bedurft, um Sie darüber aufzuklären, daß die Leibwäsche der lächelnden Dame im Grunde nichts anderes als eine Leibwache ist.

F. S. in J. S. Es iß allerding nicht angenehm, wegen großer Langsamkeit sich sagen lassen müssen, man sei ein „Lichtsrufer“, indessen glauben vor nicht, daß Sie darauf mit Erfolg klagen können.

K. B. in Basel. Warum rountern Sie sich? Der deutsche Kaiser hat Holz gehackt, na ja. Er soll überhaupt, seit seinem Schweizerbesuch, wo ihm zum ersten Mal der Hodlerische Baumfäller auf der Banknote zu Gesicht gekommen sein soll, eine Schwäche für die gesamte Holzverarbeitungsindustrie besitzen.

Georg E. in Biel. Leider nicht verwendbar.

L. S. in Zürich. Unbrauchbar.

Richard Wagners sämtliche Opern und Musik-Dramen

für Fr. 10.—

In Auszügen für Klavier

Erscheint im März nächsthin

in grossem Album-Format, zwei Bände à Fr. 5.—. Wagners Opern waren bisher nur um teures Geld zu haben. Unsere Ausgabe enthält sämtliche Werke und nur infolge der Massenauflage zu so enorm billigem Preise.

Leicht spielbare Klavier-Auszüge
mit unterlegtem Text nebst Angabe der Motive und vollständiger
Inhaltsangabe.

Der Stich ist vorzüglich, das Papier holzfrei und haltbar, der
Einband elegant und dauerhaft aus Leinen.

Später wird der Preis erhöht.

Zeitung-Verlag Jean Frey, Zürich.